Anregungen für den Kindergottesdienst am 03.08.2024

Die Jünger genießen den Sabbat

Jede Woche ein besonderer Tag

Markus 2,23–28

Darum geht's

Wollte Jesus die Regeln für den Sabbat ändern?

➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste", sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen	**Fragen zum Thema Zeit** L schreibt das Wort „Zeit" an die Flipchart. Dann werden die roten und grünen Karten (hergestellt z. B. aus Tonkarton) an die Kinder ausgeteilt. Die roten Karten bedeuten „Nein", die grünen „Ja". L liest nacheinander die unten aufgelisteten Fragen vor. Jedes Kind soll jeweils überlegen, ob es zustimmt oder nicht, und die entsprechende Karte hochhalten. Vorab sollte erklärt werden, dass es keine falschen Antworten gibt. Nach jeder Runde kann L nachfragen, was die Kinder zu ihren Antworten bewogen hat. • Kann man Zeit an andere verschenken? • Kann man Zeit geschenkt bekommen? • Kann man Zeit vertreiben? • Kann man Zeit genießen? • Gibt es gute und schlechte Zeit? • Kann Zeit langsam und schnell vergehen? • Verändert Zeit das Leben?	Flipchart, Stift Pro Kind 1 rote und 1 grüne Karte
Der Bibelspur folgen	**Zur Bibelgeschichte hinführen** L erklärt, dass wir Zeit nur wahrnehmen, weil in unserem Leben Dinge geschehen oder weil wir die Zeit messen, indem wir Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre zählen. In der heutigen Geschichte sagt Jesus etwas Wichtiges zu einem bestimmten Tag in der Woche.	

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

	Die Bibelgeschichte erleben L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 28 ff.). Dann können die Kinder ihre Antwortkarten wieder einsetzen: L liest Aussagen zur Geschichte vor und die Kinder zeigen mithilfe der Karten, ob sie zustimmen oder nicht. • Der Sabbat ist der sechste Tag der Woche. • Ernten und Feldarbeit waren am Sabbat genauso wichtig wie an anderen Tagen. • Der Sabbat wurde von den Pharisäern streng überwacht, weil er in den Zehn Geboten vorkommt. • Jesus wollte, dass die Jünger am Sabbat Freude haben. • Den Sabbat zu halten bedeutete, den ganzen Tag zu beten. • Der Sabbat ist ein besonderer Tag, weil Gott am Sabbat die Menschen schuf. • Die Pharisäer passten wie Polizisten auf, dass niemand am Sabbat Spaß hatte. • Gott schuf den siebten Tag, weil er wollte, dass ihn die Menschen einmal in der Woche besonders ausgiebig loben und anbeten. • Am Sabbat gingen die Juden regelmäßig in die Synagoge.	Heft „Schatzkiste“ Pro Kind 1 rote und 1 grüne Karte (siehe „Die Fährte aufnehmen“)
	„Heiße Bibelspur“ (S. 31) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext. Die Kinder werden gefragt, welche zwei Ansichten Jesus hier gegenüberstellte und was jede bedeuten könnte. L erarbeitet mit den Kindern die Antworten. (Zur Erklärung kann L einen Vergleich anführen: „Was klingt logischer: ‚Das Dach wurde für das Haus gemacht‘ oder ‚Das Haus wurde für das Dach gemacht‘? Die Frage ist, welche Sache welcher dient und nützt: das Haus dem Dach oder das Dach dem Haus?“) An dieser Stelle kann L mit den Kindern einen bibliodramatischen Dialog zwischen Mensch und Sabbat ausprobieren. Ein Kind spielt den Menschen, ein anderes Kind den Sabbat. Danach liest L mit den Kindern das Sabbatgebot in 2. Mose 20,8–11 und fragt sie, was es bedeuten könnte, dass der Sabbat Gott „geweiht“ ist und ihm „gehört“. L regt ein Gespräch darüber an.	Heft „Schatzkiste“ 2 Ausdrucke der Vorlage „Bibliodramatischer Dialog zwischen Mensch und Sabbat“ Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus hob das Sabbatgebot nicht auf. Aber er kritisierte die äußeren Zwänge, die sich die Menschen im Zusammenhang mit dem Sabbat auferlegten. Der Sabbat soll uns zum Guten dienen und nicht umgekehrt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Im Heute landen 	**„Voll im Leben“ (S. 31)** L bespricht mit den Kindern die Aufgabe im Heft. Was würden sie Saskia auf ihre Fragen antworten? Danach gruppieren sich die Kinder um einen Foto- oder Plakatkarton. In die Mitte schreibt L das Wort „Sabbat“, malt um das Wort herum einen großen Kreis und in einigem Abstand einen weiteren Kreis. In den inneren Kreis sollen die Kinder alles schreiben, was sie am Sabbat machen möchten. In den äußeren Kreis werden Dinge eingetragen, die sie an diesem Tag nicht machen möchten. Jedes Kind kann seine eigenen Ideen notieren, auch wenn sie ganz verschieden oder provokativ sind. Daran kann sich ein Gespräch mit den Kindern anschließen.	Heft „Schatzkiste“ Foto- oder Plakatkarton Marker (Farb-)Stifte
Einen Schatz finden 	**WortSchatz (S. 33)** L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben) Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit) Klebestift (Farb-)Stifte
Kreativ werden 	**Bastelaktion: Klammerkette mit Wochentagen** L stellt jedem Kind Material für eine Klammerkette mit den Wochentagen zur Verfügung. Die Kinder basteln ihre Klammerketten und heften dann kleine Kärtchen an die Wochentage, auf denen wiederkehrende Tätigkeiten notiert sind. L lässt die Kinder auch für den Sabbat Dinge aufschreiben, die sie gern an diesem Tag machen (würden). Falls noch nicht geschehen, können sich die Kinder an dieser Stelle auch mit dem „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 32) beschäftigen.	Anleitung „Klammerkette mit Wochentagen“ (Materialbedarf siehe dort) Evtl. Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte

Informationen zur Bibelgeschichte

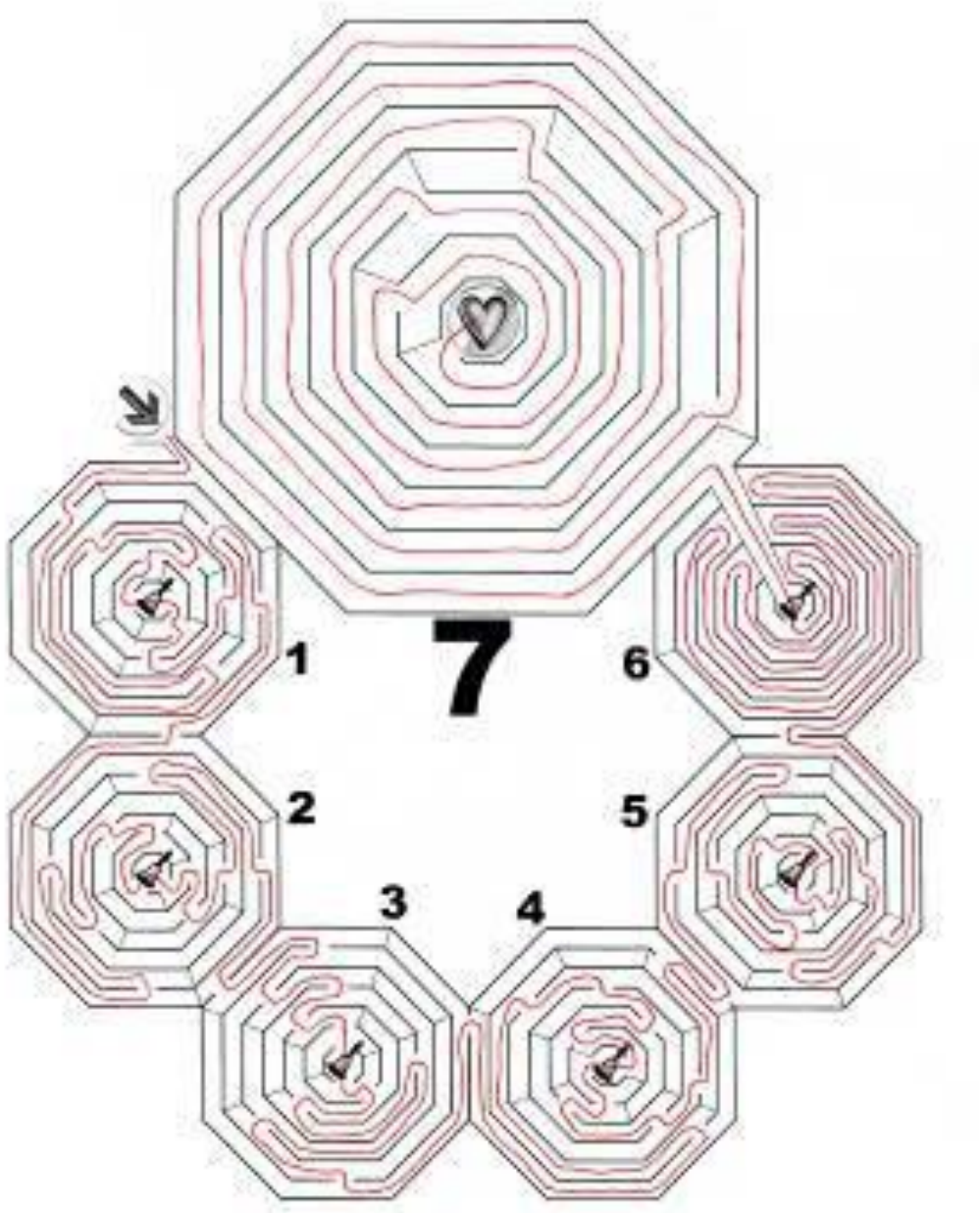
Zu keinem der Zehn Gebote nimmt Jesus so oft durch Worte und Taten Stellung wie zum Sabbatgebot. In den umständlichen Vorschriften zur Sabbatheiligung zeigt sich am deutlichsten das Wesen der zur Zeit von Jesus vorherrschenden jüdischen Gesetzlichkeit. „Sabbatschändung“ gilt als sehr schweres Vergehen. 39 Hauptarbeiten sind am Sabbat verboten, darunter Säen, Ackern, Ernten, Dreschen, Mahlen, Sieben, Kneten, Backen sowie das Anzünden und Löschen von Feuer. Diese Verbote sind wiederum in viele Einzelhandlungen aufgegliedert. Was Jesus zum Sabbat sagt und wie er sich verhält, ist revolutionär. Er tritt als Herr über den Sabbat auf. Seine Barmherzigkeit und Menschenzugewandtheit hebeln den Buchstabengehorsam aus. Bemerkenswert ist, dass das Sabbatgebot eine Ermahnung zu sozialem Verhalten einschließt, nämlich zur Fürsorge für die Bediensteten und das Vieh. Den Sabbat zu halten bedeutet, auf

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Produktion und Einkommen an diesem Tag zu verzichten und sich über die Abhängigkeit vom Segen Gottes klar zu werden.

Für die Kinder ist der Gedanke wichtig, dass der Ruhetag keine Last und lästige Pflicht darstellen darf. Hier sollten sie auch ganz offen von ihren Erfahrungen erzählen dürfen. Vielleicht wäre es gut, neue Ideen für eine Sabbatgestaltung zu finden, bei denen die Freude im Vordergrund steht. Jesus sagt, dass dieser Tag für uns gemacht ist. Das bedeutet, dass wir als Einzelne, als Familien und Gruppen für die Gestaltung dieses besonderen Tages verantwortlich sind. Und dass Kinder dabei ein Wort mitzureden haben.

Rätsellösung (S. 32)



© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Bibliodramatischer Dialog zwischen Mensch und Sabbat

Sabbat: Ich bin ganz wichtig. Gott hat mich geheiligt. Du wurdest geschaffen, um mich zu halten.

Mensch: Ich wurde aber vor dir am sechsten Tag geschaffen und du erst danach.

Sabbat: Egal, du musst mich würdigen und beachten, ob es dir gefällt oder nicht.

Mensch: Aber dann leide ich wegen dir und außerdem mag ich dich dann nicht.

Sabbat: Was du fühlst, spielt keine Rolle. Du musst mich ehren, denn ich bin ein Gebot und Gebote muss man befolgen.

Mensch: Die Gebote sind aber von Gott gegeben, damit es uns gut geht.

Sabbat: Du weißt leider oft nicht, was du tun musst, damit es dir gut geht.

Mensch: Doch, ich habe von Gott viel Verstand bekommen. Du aber bist nur Zeit. Einfach nur ein besonderer Tag, den ich jede Woche erlebe.

Sabbat: Stimmt, ich bin Zeit. Aber Gott hat mich geheiligt und gesegnet. Ich habe sozusagen eine Krone aufgesetzt bekommen. Und wie bei einem König bedeutet die Krone: Du musst mir dienen! Du musst alles tun, damit ich ein königlicher Tag werde und Gott zufrieden mit dir ist.

Mensch: Wie stellst du dir das denn vor?

Sabbat: Wenn ich da bin, muss alles, was du tust, heilig und königlich sein und mit Gott zu tun haben.

Mensch: Darf ich den ganzen Tag nur beten, Lieder singen und im Gottesdienst sitzen?

Sabbat: Ja, vielleicht …

Mensch: Was ist mit Reiten oder Schwimmen? Und darf ich Fußball spielen oder mit meinen Freundinnen und Freunden ein Picknick machen?

Sabbat: Du darfst auf keinen Fall arbeiten – das sagt das Gebot.

Mensch: Und wenn ich am Strand Sandburgen baue? Oder im Wald eine Höhle aus Zweigen? Oder einen Drachen bastle und fliegen lasse?

Sabbat: Das klingt nach Spaß und würde mir auch gefallen.

Mensch: Siehst du. Ich bekomme durch dich Zeit für Sachen, die mich glücklich machen. Gott als Schöpfer war doch auch glücklich am siebten Tag: über das Leben, die Menschen, die Welt.

Sabbat: Aber – kann es dann nicht passieren, dass ich ein ganz gewöhnlicher Tag werde?

Mensch: Was heißt „gewöhnlich"? Zeit für schöne Dinge zu haben, ist ein besonderes Geschenk. Und wenn ich glücklich bin, danke ich am Abend Gott für den schönen Tag.

Sabbat: Aber – ich bin doch auch dafür da, dass Gott geehrt wird.

Mensch: Führt Gott denn eine Strichliste, auf der er vermerkt, welche Menschen ihn mit wie vielen Liedern und Gebeten geehrt haben?

Sabbat: Nein, ich glaube nicht.

Mensch: Dann wäre Gott nämlich wie ein menschlicher Kaiser: Er würde menschliche Ehrerbietungen und Verneigungen erwarten.

Sabbat: Stimmt. Das braucht Gott nicht. Also brauche ich das auch nicht.

Mensch: Jesus hat gesagt, dass du für mich gemacht bist und ich dich brauche.

Sabbat: Wahrscheinlich sollst du mich benutzen wie einen Swimmingpool. Am siebten Tag springst du in mich hinein und schwimmst dich frei und lässt alle Pflichten und Arbeiten hinter dir.

Mensch: Der Vergleich gefällt mir. Ein Tag wie ein Swimmingpool. Viele andere springen mit mir ins frische Wasser. Und Gott ist dabei.

Sabbat: Deal.

Mensch: Deal.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

Gott machte
den besonderen
Tag auch für mich.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Klammerkette mit Wochentagen

Material pro Kind

- 7 Wäscheklammern
- (Farb-)Stifte
- Schnur
- 1 größere Holzperle
- 21 kleinere Holzperlen
- 7 kleine quadratische Kärtchen

Anleitung

- Die Wäscheklammern jeweils auf beiden Seiten mit den Wochentagen beschriften.
- Die größere Holzperle auffädeln und mit einem Knoten fixieren.
- Die Wäscheklammer mit der Aufschrift „Sabbat" wird als erste aufgefädelt, indem man die Schnur durch die Öse der metallenen Schenkelfeder zieht.
- Damit genügend Abstand zur nächsten Wäscheklammer entsteht, dazwischen drei Holzperlen auffädeln.
- Es folgt die Wäscheklammer mit der Aufschrift „Freitag".
- In dieser Reihenfolge fädelt man weiter alle Perlen und Wochentage auf.
- Am Ende die Schnur so verknoten, dass eine Schlinge entsteht.

Anschließend können die Kinder auf kleine quadratische Kärtchen Dinge schreiben und/oder malen, die an bestimmten Wochentagen immer wieder geschehen. Auch für den Sabbat kann jedes Kind etwas aufmalen oder notieren, das es an diesem Tag gern erleben möchte.

Foto: U. Müller

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net